

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

A 20 jetzt priorisieren, unverändert weiterplanen und zeitnah bauen

Rede vom 04. Juni 2015, 65. Sitzung, Tagesordnungspunkt 15
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der CDU können Sie in der Drucksache [17/3113](#) nachlesen.
Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr finden Sie in der Drucksache [17/3517](#).

Weitere Redner waren:

Astrid Vockert (CDU), Meta Janssen-Kucz (GRÜNE), Jörg Bode (FDP), Karl-Heinz Bley (CDU), Gerd Ludwig Will (SPD) und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

[...] Es geht im Rahmen der regulären Debatte weiter mit der Wortmeldung der FDP-Fraktion. Dazu, bezogen auf die Redezeitübersicht, ein Hinweis: Durch einen Übertragungsfehler hat die FDP-Fraktion nach der Liste nur noch eine Minute Redezeit. Die Fraktionen sollen nach den Informationen des Sitzungsvorstandes zugestimmt haben, dass der Sitzungsvorstand damit großzügiger umgehen kann. Deswegen haben Sie jetzt eine Redezeit von drei Minuten, Frau König.

(Zustimmung bei der FDP)

Gabriela König (FDP):

Vielen Dank. - Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich möchte gar nicht großartig auf die Vorbedingungen zur A 20 eingehen. Frau Vockert hat das wunderbar dargestellt. Ich kann ihr eigentlich in allen Punkten rechtgeben.

Die Problematik, die sich hier allerdings aufgetan hat, hat man gerade nach der Rede der Grünen gesehen. Ich möchte deshalb noch einmal klarstellen: Wir haben in der letzten Legislaturperiode wirklich Sondervermögen hineingegeben, um das Planfeststellungsverfahren voranzubringen und zu beschleunigen. Das ist das A und O, das dahinter steckte.

(Zuruf von der CDU: Genau!)

Wir haben nämlich von den sieben unterschiedlichen Planungsbereichen zumindest zwei im Planfeststellungsbeschluss. Das ist ein guter Weg; denn damit kann man wirklich schon etwas anfangen. Jetzt brauchen wir die Beschleunigung für die letzten fünf Bereiche.

(Zuruf von der CDU: Genau! - Wortmeldung von Karl-Heinz Bley [CDU])

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Frau König, Sie möchten die Zwischenfrage von Herrn Bley zulassen? Haben Sie sie gesehen?

Gabriela König (FDP):

Ja. Ich dachte gerade, dass sich da jemand gemeldet hat.

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Das geht nicht auf die drei Minuten. Die Uhr ist angehalten worden.

Gabriela König (FDP):

Okay.

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Bitte, Herr Bley!

Karl-Heinz Bley (CDU):

Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Frau König, nachdem ich ja immer wieder wahrnehmen musste, dass Rot-Grün die Behandlung unserer Anträge lange hinauszögert,

(Gerd Ludwig Will [SPD]: Frage!)

hat man hier sofort zugestimmt. Ich gehe davon aus, dass man hier schnell eine Entscheidung wollte und nicht über den Sommer hinaus warten wollte. Aber Sie haben gesagt, dass wir hier tatsächlich zwei Planfeststellungsbeschlüsse haben, dass aber die anderen auf sich warten ließen. Haben Sie Erkenntnisse, woran das liegen könnte, woran es hapert, dass das nicht weiterkommt?

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Das war jetzt eine Frage an Sie. Bitte, Frau König!

Gabriela König (FDP):

Ich habe schon einen Verdacht, dass das möglicherweise an den Grünen liegen könnte.

(Zurufe von der SPD: Oh! - Thomas Schremmer [GRÜNE]: Er hat aber nach Erkenntnissen gefragt, nicht nach einem Verdacht!)

Mittlerweile weiß ich nämlich, dass sich gerade auch die SPD auf dieses Projekt zubewegt hat oder es zumindest beschleunigen und auch umsetzen möchte.

(Jörg Bode [FDP]: Aha!)

Allerdings hat sie einen Koalitionspartner, der in dieser Frage sehr schwierig ist. Jetzt ist die Frage: Haben die Grünen die SPD im Griff, oder haben die SPD und Minister Lies die Grünen im Griff?

(Thomas Schremmer [GRÜNE]: Wir haben in jedem Fall die Opposition im Griff! - Gegenruf von Jörg Bode [FDP]: Ihr seid doch gar nicht die Opposition!)

Dazu möchte ich jetzt ein paar Dinge vorausschicken, um Ihre Frage besser beantworten zu können. Es gibt z. B. vom Mai 2014 eine Aussage von Frau Janssen-Kucz, die sich in der *NOZ* so geäußert hat, dass ihre Partei dem ein klares grünes Profil entgegensetzen und z. B. die Pläne für neue Autobahnen bekämpfen werde.

(Jörg Bode [FDP]: Aha!)

Die Behauptung, die A 20 und die A 39 könnten Wachstumsperspektiven für den ländlichen Raum vermitteln, gehörten ins Märchenbuch.

(Zustimmung von Thomas Schremmer [GRÜNE]- Jörg Bode [FDP]: Was?)

Ich weiß nicht, welches Märchenbuch Sie da meinten. Aber auf jeden Fall kennt dieses Märchen niemand außer Ihnen.

(Beifall bei der FDP)

Frau Menge zitiere ich aus der Diskussionsveranstaltung der Genossenschaftsakademie in Rastede:

„Es ist möglich, eine andere Mobilität zu leben. Wir brauchen die A 20 nicht. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass sich dieses Erkenntnis durchsetzt.“

(Jörg Bode [FDP]: Was?)

Weiterhin steht in ihrem Terminkalender zur A 20:

„Ohne uns wäre die SPD nicht da, wo sie ist. Nur, reicht das, um die SPD auf Kurs gegen die A 20 zu halten?“

(Jörg Bode [FDP]: Ah!)

Ehrlich gesagt, wundere ich mich da.

(Glocke des Präsidenten)

Denn Herr Schremmer hat so etwas Ähnliches auch gesagt. Er bläst nämlich in dasselbe Horn. Laut einer Anfrage von Abgeordneten der CDU vom Juni 2013 sagte er, dass „in dieser Frage kein Zentimeter Raum zwischen dem Minister Lies und beiden Regierungsfractionen besteht“.

(Jörg Bode [FDP]: Was? Das waren eben Welten!)

Ich weiß nicht, Herr Lies, wie Sie sich dagegen wehren wollen. Denn noch im rot-grünen Koalitionskrach um die A 20 ist Ihnen letztendlich ja auch klar herausgerutscht, dass diese europäische Achse eine ganz wichtige Achse für uns ist und dass Sie daran festhalten. Aber Frau Menge entgegnet dazu: Ein überflüssiges Großprojekt, noch dazu übersteuert und rückwärtsgewandt.

(Miriam Staudte [GRÜNE]: Wo ist jetzt der Neuheitswert?)

Frau Janssen-Kucz, ich möchte Ihnen noch eines zu Ihrer Prognose sagen. Eine Prognose bis 2025 - das sind gerade zehn Jahre - geht z. B. auf die Situation zwischen der Weser und Beverstedt ein und spricht von einem Kfz-Aufkommen pro Tag von ca. 30 700 Fahrzeugen

(Glocke des Präsidenten)

und erwartet auf der A 27 und A 20 zusammen 53 300 Fahrzeuge. Jetzt frage ich Sie: Ab wann sind Sie bereit, das zu akzeptieren und dagegen etwas zu unternehmen, bevor die gesamten Kommunen im Stau versinken und die Gemeinden rundherum sämtliche Umleitungsstaus aufnehmen müssen und sich dadurch deren Belastung verstärkt? Ich finde, das ist eine Zumutung.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann:

Frau König, Ihre Redezeit ist jetzt deutlich überschritten. Vielen Dank.

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Wir kommen nun zur Abstimmung.

Von Frau Kollegin Vockert ist für die CDU-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt namentliche Abstimmung beantragt worden. Damit ist die notwendige Unterstützung gegeben.

Wir kommen nun zur namentlichen Abstimmung.

Das Verfahren für die namentliche Abstimmung ist in § 84 Abs. 2 und 4 unserer Geschäftsordnung geregelt - Sie kennen das noch von gestern -. Da-nach ruft ein Mitglied des Sitzungsvorstandes alle Mitglieder des Landtages in alphabetischer Reihenfolge mit ihrem Namen auf. Die Aufgerufenen geben ihre Stimme durch den Zuruf „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ ab.

Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses zustimmen und damit den Antrag der Fraktion in der Drucksache 17/3113 ablehnen möchte, ruft also „Ja!“, wer dagegen ist „Nein!“ und wer sich der Stimme enthalten möchte - Sie ahnen es - „Enthaltung!“.

Ich bitte Sie, so laut abzustimmen, dass es vom Sitzungsvorstand gut zu verstehen ist. Im Stenografischen Bericht wird vermerkt, wie jedes Mitglied des Landtages gestimmt hat.

(Unruhe)

- Ich darf Sie um Ruhe bitten. Wir beginnen nun mit der namentlichen Abstimmung. Herr Schriftführer Klein wird die Namen verlesen, Herr Lam-merskitten wird notieren.

Wir können nun beginnen! Bitte, Herr Klein!

(Jens Nacke [CDU] spricht mit Björn Thümler [CDU])

- Moment, bitte! Herr Kollege Nacke, das stört bei der namentlichen Abstimmung.

Bitte!

(Schriftführer Stefan Klein verliest die Namen der Abgeordneten. Die Abstimmung verläuft wie folgt: Thomas Adasch (CDU) Nein Johann-Heinrich Ahlers (CDU) Nein Dr. Gabriele Andretta (SPD) Ja Ernst-Ingolf Angermann (CDU) Nein Holger Ansmann (SPD) Ja Regina Asendorf (GRÜNE) Ja Klaus-Peter Bachmann (SPD) Ja Volker Bajus (GRÜNE) Ja Martin Bäumer (CDU) Nein Karsten Becker (SPD) Ja Almuth von Below-Neufeldt (FDP) Nein Karin Bertholdes-Sandrock (CDU) Nein Dr. Stefan Birkner (FDP) Nein Karl-Heinz Bley (CDU) Nein André Bock (CDU) Nein Jörg Bode (FDP) Nein Marcus Bosse (SPD) Ja Axel Brammer (SPD) Ja Christoph Bratmann (SPD) Ja Markus Brinkmann (SPD) Ja Marco Brunotte (SPD) Ja Sylvia Bruns (FDP) Nein Bernd Busemann (CDU) Nein Christian Calderone (CDU) Nein Helmut Dammann-Tamke (CDU) Nein Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens (CDU) Nein Otto Deppmeyer (CDU) Nein Christian Dürr (FDP) Nein Hans-Heinrich Ehlen (CDU) Nein Hillgriet Eilers (FDP) Nein Petra Emmerich-Kopatsch (SPD) Ja Mustafa Erkan (SPD) Ja Ansgar-Bernhard Focke (CDU) Nein Björn Försterling (FDP) Nein Rainer Fredermann (CDU) Nein Dr. Marco Genthe (FDP) Nein Renate Geuter (SPD) Ja Immacolata Glosemeyer (SPD) Ja Rudolf Götz (CDU) Nein Christian Grascha (FDP) Nein Clemens Große Macke (CDU) Nein Hermann Grupe (FDP) Nein Hans-Dieter Haase (SPD) Ja Julia Willie Hamburg (GRÜNE) Ja Karl Heinz Hausmann (SPD) Ja Gerald Heere (GRÜNE) Ja Frauke Heiligenstadt (SPD) Ja Karsten Heineking (CDU) Nein Dr. Gabriele Heinen-Kljajić (GRÜNE) Ja Frank Henning (SPD) Ja Holger Heymann (SPD) Ja Bernd-Carsten Hiebing (CDU) Nein Reinhold Hilbers (CDU) Nein Jörg Hillmer (CDU) Nein Dr. Gero Hocker (FDP) Nein Ottmar von Holtz (GRÜNE) Ja Michael Höntsch (SPD) Ja Gerda Hövel (CDU) entschuldigt Angelika Jahns (CDU) Nein Hans-Joachim Janßen (GRÜNE) Ja Meta Janssen-Kucz (GRÜNE) Ja Burkhard Jasper (CDU) Nein Petra Joumaah (CDU) Nein Karl-Heinz Klare (CDU) Nein Stefan Klein (SPD) Ja Ingrid Klopp (CDU) Nein Lothar Koch (CDU) Nein Gabriela Kohlenberg (CDU) Nein Gabriela König (FDP) Nein Horst Kortlang (FDP) Nein Klaus Krumfuß (CDU) Nein Clemens Lammerskitten (CDU) Nein Sebastian Lechner (CDU) Nein Dr. Silke Lesemann (SPD) Ja Olaf Lies (SPD) Ja Helge Limburg (GRÜNE) Ja Karin Logemann (SPD) Ja Editha Lorberg (CDU) Nein Bernd Lynack (SPD) Ja Dr. Max Matthiesen (CDU) Nein Susanne Menge (GRÜNE) Ja Christian Meyer (GRÜNE) Ja Volker Meyer (CDU) Nein Axel Miesner (CDU) Nein Johanne Modder (SPD) Ja Matthias Möhle (SPD) Ja Adrian Mohr (CDU) Nein Luzia Moldenhauer (SPD) Ja Heidemarie Mundlos (CDU) Nein Jens Nacke (CDU) Nein Frank Oesterhelweg (CDU) Nein Jan-Christoph Oetjen (FDP) Nein Belit Onay (GRÜNE) Ja Dr. Christos Pantazis (SPD) Ja Anja Piel (GRÜNE) Ja Gudrun Pieper (CDU) Nein Filiz Polat (GRÜNE) Ja Stefan Politze (SPD) Ja Ulf Prange (SPD) Ja Sigrid Rakow (SPD) Ja Heinz Rolfes (CDU) Nein Mechthild Ross-Luttmann (CDU) Nein Dr. Alexander Saipa (SPD) Ja Uwe Santjer (SPD) Ja Horst Schiesgeries (CDU) Nein Maximilian Schmidt (SPD) Ja Ronald Schminke (SPD) Ja Heinrich Scholing (GRÜNE) Ja Heiner Schönecke (CDU) Nein Thomas Schremmer (GRÜNE) Ja Andrea Schröder-Ehlers (SPD) Ja Doris Schröder-Köpf (SPD) Ja Uwe Schünemann (CDU) Nein Annette Schwarz (CDU) Nein Uwe Schwarz (SPD) Ja Kai Seefried (CDU) Nein Wiard Siebels (SPD) Ja Dr. Stephan Siemer (CDU) Nein Miriam Staudte (GRÜNE) Ja Uwe Strümpel (SPD) Ja Detlef Tanke (SPD) Ja Ulf Thiele (CDU) Nein Björn Thümler (CDU) Nein Petra Tiemann (SPD) Ja Sabine Tippelt (SPD) Ja Dirk Toepffer (CDU) Nein Grant Hendrik Tonne (SPD) Ja Eike Twesten (GRÜNE) Ja Astrid Vockert (CDU) Nein Kathrin Wahlmann (SPD) Ja Ulrich Watermann (SPD) Ja Stephan Weil (SPD) Ja Stefan

Wenzel (GRÜNE) Ja Dr. Thela Wernstedt (SPD) Ja Maaret Westphely (GRÜNE) Ja Gerd Ludwig Will (SPD) Ja Lutz Winkelmann (CDU) Nein)

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

Vielen Dank, Herr Kollege.

Befindet sich ein Mitglied des Landtages im Saal, das noch nicht aufgerufen wurde oder noch nicht abgestimmt hat? - Das sehe ich nicht.

Damit schließe ich die Abstimmung. Ich bitte Sie um etwas Geduld, bis das Ergebnis vorliegt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, abgestimmt haben 136 Abgeordnete, davon 69 mit Ja und 67 mit Nein. Der Beschlussempfehlung des Ausschusses wurde damit gefolgt, und der Antrag der CDU wurde abgelehnt.